

# Vielfältiger Umgang mit Platten und Pflastersteinen

## Informationstag für junge Garten- und Landschaftsbauer

Von unserem Mitarbeiter  
Alexander Werner

**EGGENSTEIN-LEOPOLDSHAFEN.** Ein wenig beeindruckt schauten die jungen Männer schon, als sie den Rundgang durch das Betriebsgelände von Lithonplus in Eggenstein vollendet hatten. „Habt ihr noch nie ein Betonwerk gesehen?“, erkundigte sich Patrick Zeller humorvoll, der in der Steinmanufaktur zuständig für die Technik ist. „Viele stellen sich so ein Werk grau und staubig vor, mit Leuten, die Hammer und Schaufel schwingen.“

Dass das Schnee von gestern ist, erlebten die 15 Auszubildenden, die am Informationstag „Betonsteinpflaster“ teilnahmen, hautnah. In der Produktion hat längst hochmoderne Technik Einzug gehalten, Abläufe werden computergesteuert und schwere Lasten vollautomatisch transportiert. Das Unternehmen unterhält bundesweit 18 Standorte und eine ausländische Tochtergesellschaft.

Die angehenden Garten- und Landschaftsbauer kamen von Firmen dieser Branche aus der ganzen Region, um sich weiterzubilden und über vielfältige Produkte wie Pflaster- und Bordsteine, Terrassenplatten oder Beton-scheiben und deren Herstellung und Einsatzmöglichkeiten zu informieren. Denn ihr Berufsbild ist äußerst vielseitig. Neben dem Anlegen von Rasenflächen, Pflanzen von Beeten oder der Pflege von Hecken gehören dazu auch Treppenaufbau und die Anlage von Pflasterflä-

chen, ob im öffentlichen, gewerblichen oder privaten Bereich.

Der Informationstag wurde vom Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg an sieben Produktionsstandorten veranstaltet. Alleine in Eggenstein wurden 70 Auszubildende angemeldet, die auf zwei Termine verteilt wurden, berichtete Verbandsvertreter Jürgen Heinrich. Die größere Gruppe mit 55 Berufsschülern wird demnächst erwartet. Das Zeitpunkt war gut gewählt, denn nach dem harten Winter, der Rohstoffe gefrieren und die Bänder brach liegen ließ, rollt die Produktion nun wieder voll an. 200 000 Tonnen Beton werden jährlich in dem Werk verarbeitet, das 50 Mitarbeitende beschäftigt.

Mit großem Interesse hatten die Auszubildenden zum Einstieg den Vortrag von Standortleiter Alexander Humbert verfolgt, der sein Unternehmen und dessen Produkte vorstellte. Von einer selbst entwickelten innovativen Beschichtung von Platten war da die Rede, von Widerstandsfähigkeit, Formaten, Farben und Umweltschutz. „Wie bekommt man denn diese Farbmuster hin?“, erkundigte sich ein 20-Jähriger. „Ja, das ist ein wahre Kunst, verschiedene Farben und Sande so zu mischen, dass das herauskommt, was man will“, erklärte Humbert, der die Theorie gut dosierte, um den „Praktikern“ gerecht zu werden. Manuel Reidinger aus Schriesheim freut sich schon darauf, wenn er nach Ende seines zweiten Lehrjahrs fertig ist. Ihm macht es

---

Zum Berufsbild gehören  
nicht nur Rasen, Hecken und Beete

---



*DEN UMGANG MIT STEINEN lernten angehende Garten- und Landschaftsbauer im Betonsteinwerk in Eggenstein. Jochen Petri und Alexander Humbert (von links) leiteten die jungen Leute an. Foto: Werner*

Spaß, im Freien mit Pflanzen, Beton oder Holz zu arbeiten.

„Unsere Tätigkeit sehr facettenreich. Deswegen finde ICH es gut, hier auch Betonpflaster besser kennenzulernen und zu erfahren, wie man damit umgeht.“ Nikolas Maas aus Weingarten hat ebenso Freude an seinem Be-

ruf. „In unserer Firma machen wir alles, da ist es sehr nützlich heute hier zu sein.“

Am Ende durften die Auszubildenden nach einer fachmännischen Demonstration von Meister Jochen Petri selbst Hand an die Steine anlegen und sich mit der Kelle an einer schmucken Mauer versuchen.